

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 91 (2013)
Heft: 9

Artikel: Pro Senectute : ein frohes Fest der Farben
Autor: Honegger, Annegret
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-725423>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

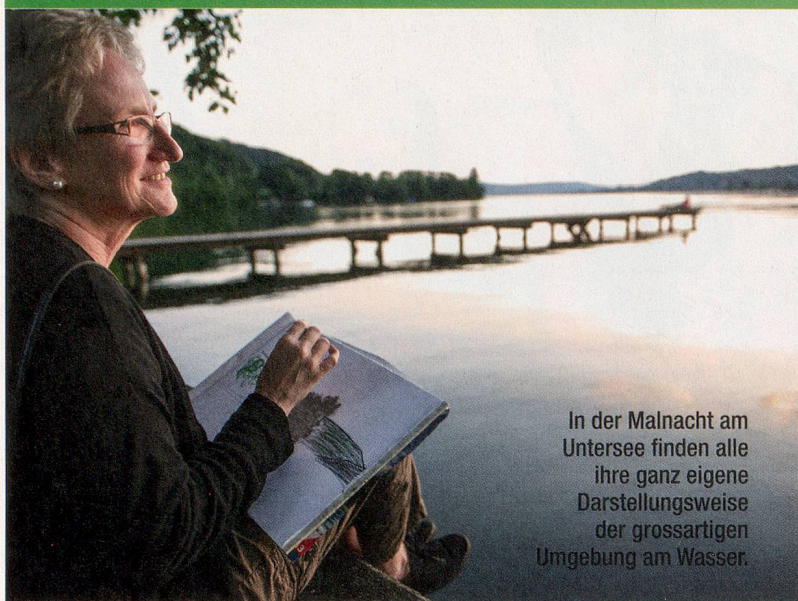
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

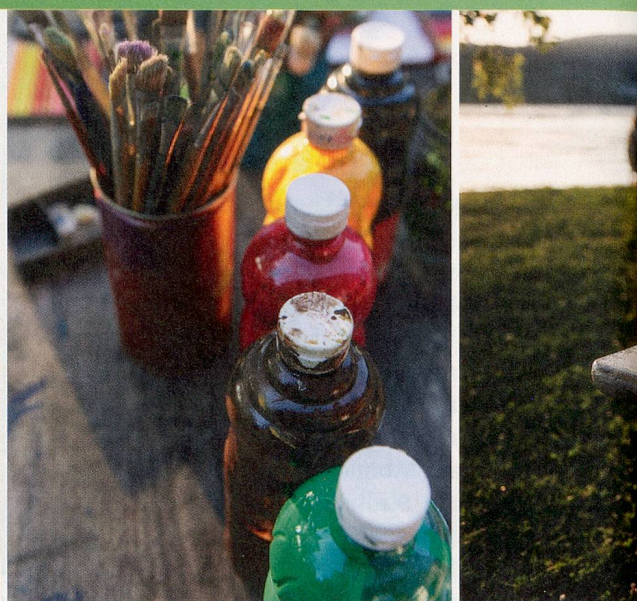
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In der Malnacht am Untersee finden alle ihre ganz eigene Darstellungsweise der grossartigen Umgebung am Wasser.



Ein frohes Fest der Farben

«Malnacht am Schlossstrand» heisst eine ganz spezielle Ausschreibung im Kursprogramm von Pro Senectute Thurgau. Licht, Schatten, Dunkelheit und der Schein des Feuers inspirieren die Teilnehmenden zu ungewöhnlichen Bildern.

N och scheint die Sonne hell und warm auf die idyllisch von Bäumen eingerahmte Wiese am See, den Privatstrand von Schloss Glarisegg bei Steckborn TG. Über zwanzig Teilnehmende sind neugierig, mit Kursleiterin Ilona Rothfuchs eine ungewöhnliche Mal- und Zeichenreise bis in die Tiefen der Nacht zu wagen. Als erste Aufgabe gilt es, mit dem Bleistift ein «kleines Objekt der Begierde» zu skizzieren, um erst einmal «warm zu werden mit dem Sehen». Manche setzen sich mitten ins Gras, andere auf die Ufermauer, auf den langen Steg oder unter die grossen Bäume. Ein vorbeifahrendes Schiff, die Hügel am gegenüberliegenden Ufer, Blätterwerk im Gegenlicht oder das Spiel der Sonnenstrahlen auf dem Wasser – es gibt viel zu sehen und zu malen.

Die Kursleiterin geht von Teilnehmerin zu Teilnehmer und hilft bei kreativen Engpässen weiter. Zeigt etwa, wie man mit dem Bleistift Hell-Dunkel-Effekte erzielen kann oder fließende Übergänge erzeugt. Jeder und jede, davon ist Ilona

Rothfuchs überzeugt, verfügt über eine ureigene Ausdrucks- und Gestaltungskraft. Diesen inneren Bilderreichtum auf spielerische Art zu entdecken und nach aussen zu tragen, was in einem drin schlummert, dazu möchte sie an diesem Abend alle ermuntern.

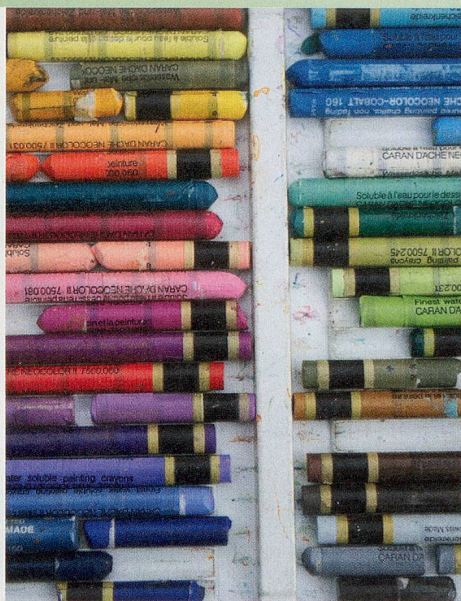
Marianne etwa will herausfinden, welche Maltechnik ihr liegt. Rita hat ihrer Tochter den gemeinsamen Malabend zum Geburtstag geschenkt: «Malen ist spannend und gleichzeitig extrem entspannend. Im Malen finde ich Ruhe und kann abschalten.» Anna malt viel, aber meist ganz anders als heute: «Man muss sich immer wieder neu herausfordern, wenn man älter wird», findet sie und zeichnet einen Schwimmer, der den Sprung ins kühle Nass gewagt hat.

Ruth Mettler kennt Ilona Rothfuchs, weil sie für Pro Senectute Thurgau das Kurswesen organisiert: «Es ist toll, an diesem wunderschönen Ort im Thurgau Jung und Alt beim Malen zusammenzubringen.» Die ungewöhnliche Kursausschreibung hat auch ihre Lust ge-

weckt, wieder einmal Stift und Pinsel in die Hand zu nehmen. «Seit der Kindheit hatte ich leider keine Zeit mehr zum Zeichnen», bedauert sie wie viele andere Teilnehmende auch.

Ab und zu ruft Ilona Rothfuchs alle zum Erfahrungsaustausch zusammen. Die Zeichenblöcke liegen im Gras und zeigen, wie verschieden die Männer und Frauen die gleiche Umgebung kreativ umsetzen. Ilona Rothfuchs rät, grosszügig und mutig zu malen, anstatt an Details hängen zu bleiben. Aus der Entfernung betrachtet, wirke ein Bild meist ganz anders: «Probiert es mit den Bildern der anderen aus, mit den eigenen ist man ja meist viel zu kritisch.» Das Ziel sei immer der Genuss am Schauen, die Freude am Malen ganz ohne Druck und ohne «den inneren Zweifler, der uns den Schwung nimmt».

Alle sollen dem nachgehen können, was sie persönlich fasziniert, das ist Ilona Rothfuchs wichtig: «Manche kommen völlig offen in den Kurs, andere mit einem bestimmten Thema.» Ihre kleinen



Bilder: Christoph Mächler

Tipps und Hilfen zeugen von reicher Erfahrung als Künstlerin und Kursleiterin. Menschen jeden Alters hat sie schon unterrichtet, in ihrem Atelier, in Schulen, Altersheimen und bei Pro Senectute etwa in Gestalten mit Speckstein oder Mandala-Malen: «Es ist immer wieder schön, wie Menschen sich neuen Erfahrungen öffnen, auch wenn sie in ihrem Leben bisher nichts mit Kunst und Kreativität am Hut hatten.»

Das Angebot an Farben und Materialien auf dem langen Tisch ist reich: Farbstiftschachteln, Pastellkreiden, Rötel, Gouache, Farbkästen, Pinsel in allen Grössen und Spachtel liegen bereit. Nach der Detailarbeit geht es nun um grössere Formen und Konturen. Ilona Rothfuchs zeigt Rita, wie sie die Wolken am Abendhimmel malen kann, und Hans, wie ihm der See besser gelingt: «Wasser mit seinen Lichtpunkten und Reflexionen ist immer eine Herausforderung.» Susan ist

begeistert: «Anfangs hatte ich das Gefühl, gar nicht richtig zu sehen, aber jetzt gelingt es mir immer besser.»

Der Abendhimmel verändert sich nun rascher, das Licht wird weicher, die Sonne sinkt, taucht alles in eine letzte Helle und verschwindet schliesslich gegen halb zehn Uhr hinter den Hügeln. «Bald verabschieden wir uns von den Rot- und Orangetönen, es dominieren Grün, Blau, Grau und schliesslich Schwarz.»

Jetzt gelte es, langsam auf das mehr «ahnende Sehen» umzustellen, erklärt Ilona Rothfuchs. Sie gibt künstlerische und praktische Tipps für die zunehmende Dunkelheit: «Beobachtet, wie die Kontraste härter werden und die Details verschwinden. Zieht euch wärmer an, und merkt euch, wo ihr eure Farben hinstellt, solange ihr noch etwas seht!»

Bald ist es richtig dunkel. Im Licht des fast vollen Mondes erkennt man kaum mehr Silhouetten. Die wenigen Licht-

quellen fallen jetzt viel deutlicher auf: die Lichter am gegenüberliegenden Ufer, der Blitz des Fotografen, Autoscheinwerfer, der Zug, der jede halbe Stunde mit seinen hellen Fenstern vorbeibraust.

Helligkeit spendet dafür das grosse Feuer, das in den Nachthimmel lodert. Das Gehör schärft sich: Plötzlich nimmt man das Plätschern der Wellen an der Ufermauer viel deutlicher wahr, das Schaben der Kohlestifte auf dem Zeichentisch, und irgendwo weit weg muss ein Fest mit lauter Musik im Gange sein. Lautlos gleiten Schwäne vorüber.

Manche malen mit Feuereifer weiter, inspiriert von der Dunkelheit und dem Spiel der Flammen. Andere unterdrücken ein erstes Gähnen und geniessen die Stille am Feuer. Ilona Rothfuchs serviert derweil das wohlverdiente kulinarische Highlight des Abends: ein feines Buffet mit Brot, Käse und einem guten Schluck Wein.

«Open End für Nachtschwärmer» bietet der Kurs allen an, die nicht auf den letzten Zug müssen: «Wir haben hier schon bis morgens um zwei Uhr gegessen und mit Kohle und Asche aus dem Feuer gemalt.» Das Maltempo werde langsamer, das äussere Abbilden verliere jede Wichtigkeit. Dann tauche man vollends ein in die stillen, sinnlichen, fast meditativen Empfindungs- und Erfahrungswelten dieser besonderen Malnacht am See.

Annegret Honegger

Ateliers, Malkurse und -nächte mit Ilona Rothfuchs unter www.ilonarothfuchs.ch, Telefon 078 804 81 27.

Pro Senectute Thurgau fördert die Kreativität

Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf! Pro Senectute Thurgau bietet weitere anregende Gestaltungskurse an: «Speckstein, der leichte Einstieg in die Bildhauerei»: Mittwoch, 11. und 18.9.2013, 17–19.30, 2 x 3 Lektionen in Kreuzlingen; Mittwoch, 25.9. und 2.10., 17–19.30, 2 x 3 Lektionen in Kreuzlingen. «Individuelles Malen»: Mittwoch, 28.8.–25.9., 13.45–15.45, 5 x 2 Lektionen in Bischofszell; Dienstag, 3.9.–1.10., 15.45–17.45, 5 x 2 Lektionen in Diessenhofen. «Mandala-Malen, Bilder der Stille und Kraft»: Montag, 2. und 9.9., 18–20.30, 2 x 3 Lektionen in Kreuzlingen; Montag, 16. und 23.9., 18–20.30, 2 x 3 Lektionen in Kreuzlingen. Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, Telefon 071 626 10 83, Mail info@tg.pro-senectute.ch, Internet www.tg.pro-senectute.ch